

R

REGION

Kurznachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

BILLEN

Ein Überholmanöver auf der Autobahn missglückt gründlich

Am Dienstag hat sich auf der Autobahn A3 bei Bilten um circa 8 Uhr ein Unfall ereignet, in den ein Last- und ein Personenwagen verwickelt waren. Laut einer Mitteilung der Glarner Kantonspolizei überholte der Lenker des Autos einen Lastwagen, bemerkte dann auf der Überholspur den vor ihm stockenden Verkehr, worauf er sofort wieder auf die Normalspur wechseln wollte. Dabei stiess er in den Lastwagen. Verletzt wurde niemand, beide Fahrzeuge wurden beschädigt und das Auto musste abgeschleppt werden. (kapo)



Bild: Kantonspolizei Glarus

IMPRESSUM

Südostschweiz unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeber Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert

Chefredaktion

Joachim Braun (Leiter Chefredaktion), Stefan Nägeli (Leiter Audio/Video), Nikolai Nording (Chefredaktorin Online/Zeitung), Redaktionsleitung Sebastian Dürst

Kundenservice/Abo Somedia, Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

Insetarte Somedia Promotion AG

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 59 785 Exemplare, davon verkaufte Auflage 54 939 Exemplare (WEMF / KS-begläubigt)

Reichweite 146 000 Leserinnen und Leser (MACH-Basic 2024-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40 **E-Mail:** Redaktion Glarus: glarus@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde: gl@suedostschweiz.ch

Wir behalten uns alle Rechte vor. Dies gilt insbesondere für deren Speicherung, Bearbeitung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung und gilt für Printprodukte, Websiten, Soziale Medien, Training für maschinelles Lernen (AI) etc. Um redaktionelle Texte, Bilder oder Fotos zu verwenden ist eine schriftliche Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich. Die Redaktion behält sich zudem das Recht vor, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden oder die Nutzung Dritter zu gestatten. Für jegliche Verwendung von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich (©Somedia AG, ©Somedia Press AG, ©Somedia Promotion AG).

WIR HATTEN GEFRAGT

Halten Sie sich beim Gärtnern an die Eisheiligen?

Stand: Vortag 18 Uhr



FRAGE DES TAGES

Haben Sie einen Regenponcho?

Abstimmen auf suedostschweiz.ch. Haben auch Sie eine Frage? Senden Sie Ihren Vorschlag an forum@suedostschweiz.ch.

Mittwoch, 7. Mai 2025



Pressebilder / Keystone

Esaf in Mollis: Diese vier Phasen stehen bis zum Fest noch

Jetzt geht es Schlag auf Schlag bei den Vorbereitungen für das Eidgenössische Schwingfest. Wir haben für Sie bei den Esaf-Geschäftsleitern Daniela Heussi und Thomas Rageth nachgefragt.

Sara Good

Bei Esaf ist von der Infrastruktur des Eidgenössischen Schwing- und Alplerfests noch nicht viel zu sehen. Auf dem Flugplatz kann man aber schon den Grundriss für die Arena erahnen. Bald beginnt der Aufbau richtig. Das sehen die Glarnerinnen und Glarner dann nicht nur auf dem Flugplatz, sondern auch auf den Strassen. Die Co-Geschäftsleiter des Esaf, Daniela Heussi und Thomas Rageth, rechnen aus Erfahrung von vergangenen Eidgenössischen mit 600 Fahrzeugen verteilt über zwei Monate, die Material zum Esaf-Festgelände bringen.

Ein besonderer Knackpunkt ist dabei nicht nur der Verkehr, sondern auch der Betrieb auf dem Flugplatz. Deshalb sind die Bauarbeiten gestaffelt. Das sind die vier Phasen bis zum Esaf.



«Wir werden tägliche Bausitzungen haben, bei denen auch der Flugplatzleiter dabei ist.»

Thomas Rageth
Co-Geschäftsleiter Esaf

Phase 1: Die Lastwagen rollen ab dem 10. Juni an

Ab dem 10. Juni kommen die ersten Lastwagen mit dem Material für die Arena. Die Kennzahlen zur Arena sind eindrücklich. Sie besteht aus 300 000 Einzelteilen, wie Georg Högger von der zuständigen Firma Nüssli im letzten Sommer erklärte. «Aufgebaut wird die Arena, vereinfacht gesagt, wie eine Lego-Konstruktion», sagte Högger. 3000 Tonnen Material transportieren die Lastwagen auf den Flugplatz.

Laut Daniela Heussi braucht es allein für den Transport des Arena-materials rund 160 Lastwagenfahrten. Der Verkehr wird über die Hauptstrasse und die Querspange in Netstal auf den Flugplatz geleitet, damit die Schwertransporte nicht durch Mollis rollen.

Damit die Chauffeureinnen und Chauffeure den richtigen Weg nehmen, werden viele neue Wegweiser aufgestellt. Im Athletendorf

neben der Arena werden schon erste Zelte aufgebaut, damit die Arbeiter und Helfer verpflegt werden können.

Daniela Heussi betont, dass die Transporte «antizyklisch» fahren, also am Morgen und über den Tag verteilt Richtung Glarnerland und am Abend wieder aus dem Kanton hinaus. Dieser Mehrverkehr dürfte sich auf die Stausituation auf der sonst schon anfälligen Hauptverkehrsachse auswirken. Verkehrs-direktor Thomas Tschudi hat schon mehrfach darauf hingewiesen, dass zum Teil wenige Autos reichen würden, dass der Verkehr zum Erliegen komme.

In der ersten Phase läuft der Flugverkehr noch normal weiter. Die Arena wird deshalb von Westen her aufgebaut, damit den Flugzeugen kein Hindernis im Weg ist.

«Wir werden tägliche Bausitzungen haben, bei denen auch der Flugplatzleiter dabei ist», erklärt Tho-



Fleissige Arbeiter: Die Bauarbeiten beim Bahnhof Näfels-Mollis sind schon im Gang ...



... dort wird ein zusätzliches Perron gebaut ...



Grossandrang: Die Arena bietet in Mollis Platz für 56 500 Besucherinnen und Besucher.



Beim Public Viewing: Man kann das Geschehen auf einem grossen Bildschirm verfolgen.



Erinnerungsfoto im Gabentempel: Eine Besucherin posiert in Pratteln 2022 vor den Preisen.

iер Phasen och an

und Älplerfest Esaf in Mollis.
hgefragt, was die nächsten Schritte sind.

mas Rageth. In diesen Sitzungen wird dann gemeinsam abgestimmt, wann welche Jets oder Flugzeuge landen, damit der Flugbetrieb und der Aufbau aneinander vorbeigehen. Für eine Notlandung müsste die Einflugschneise aber immer frei sein.

Phase 2: Der Flugplatz ist ab dem 4. August gesperrt

Ab dem 4. August starten und landen keine Jets und Flugzeuge mehr auf dem Flugplatz. Nicht betroffen sind Helikopter. Ruhe kehrt auf dem Flugplatz aber sowieso nicht ein: Dann geht es mit dem Aufbau richtig los. «Wir haben ein sehr gedrängtes Bauprogramm», sagt Daniela Heussi.

Wie Heussi ergänzt, wird geprüft, ob schon ab August Verkehrskadetten an den Strassen stehen. Zum Beispiel beim Querspangenkreisel oder an Fussgängerstreifen. Die Lastwagen fahren auf dem Gelände zum sogenannten Checkpoint. Dort werden die Chauffeu-



... zudem wird das Hauptperron verlängert.



«Diese Spur nutzen wir als Rückhaltebereich. Wenn es im Kreisel zu stark staut, halten wir den Esaf-Verkehr zurück.»

Daniela Heussi
Co-Geschäftsleiterin Esaf

re dann an den richtigen Ort gelotst, an denen das Material verbaut wird.

Auch in dieser Phase müssen die Glarnerinnen und Glarner mit mehr Verkehr auf den Strassen rechnen. Dann kommen besonders viele Lastwagen und Lieferwagen zum Esaf-Gelände. Die Geschäftsleiter gehen aber davon aus, dass wegen der Sommerferien grundsätzlich weniger Autos unterwegs sind.

Phase 3: Die ersten Schwingfans kommen ab dem 15. August

Eigentlich startet der «Esaf-Tourismus» schon ab dem 8. August. Dann kann man sich durch die Baustelle führen lassen. Viele Besucherinnen und Besucher erwarten die Organisatoren aber ab dem 15. August, wenn der Gabentempel samt Glarnerland-Festzelt und Schwingbar eröffnet wird. Für die beiden Wochenenden vor dem Esaf gehen Heussi und Rageth von 4000 bis 8000 Besuchenden aus.

Zum Vergleich: Am letzten Sound of Glarus im Juni waren es über das ganze Wochenende rund 9000 Besuchende.

Der Gabentempel ist sieben Tage pro Woche offen. Ebenso das Festzelt gleich nebenan. Dieses ist von Sonntag bis Donnerstag bis um Mitternacht, am Freitag und Samstag bis 2 Uhr geöffnet. Die Party beginnt also schon zwei Wochen vor dem Esaf. Jeden Abend gibt es verschiedene Auftritte, zum Beispiel von der Ländlerkapelle Carlo Brunner, regionalen Musikgruppen oder Linda Fäh.

Die Co-Geschäftsleiterin hoffen zwar, dass viele Besucherinnen und Besucher mit dem öffentlichen Verkehr

oder organisierten Cars kommen. Im südlichen Bereich des Flugplatzes gibt es aber rund 1500 Parkplätze. Zusätzliche ÖV-Verbindungen gibt es in dieser Phase noch nicht. Das Programm sei aber so ausgelegt, dass die Besucherinnen und Besucher nach dem letzten Konzert noch mit dem Zug nach Zürich kämen, so Daniela Heussi.

Phase 4: Die Hauptstrasse bekommt ab dem 27. August eine dritte Spur

Am Mittwoch vor dem Esaf, am 27. August, rollen die ersten Wohnmobile und Büsli an. Dann öffnet der offizielle Campingplatz, der zwischen Bahnlinie und Hauptstrasse liegt. Wie der restliche Esaf-Verkehr werden die Camper und Camperinnen via Querspangenkreisel auf den Flugplatz und anschliessend zum Camping gelotst.

Als Puffer wird auf der Hauptstrasse von Näfels Richtung Netstal eine dritte Spur eingezeichnet. «Diese Spur nutzen wir als Rückhaltebereich. Wenn es im Kreisel zu stark staut, halten wir den Esaf-Verkehr zurück», erklärt Daniela Heussi.

Die heiße Phase: Jetzt gehts los!

Das Festgelände des Eidgenössischen wird am Freitagmorgen um 10 Uhr eröffnet. «Am Samstag rechnen wir mit insgesamt 100 000 bis 120 000 Leuten», sagt Thomas Rageth. Aber das sei ein Kommen und Gehen, die Besuchenden würden sich über den ganzen Tag verteilen.

Nicht so die eingefleischten Schwingfans, die am Samstagmorgen pünktlich um 8 Uhr bereit sitzen, um den Einmarsch der Schwingen nicht zu verpassen. Für alle, die kein Ticket für die Arena ergattert haben, gibt es auf dem Gelände zwei Public Viewings. Der Höhepunkt steht am Sonntag um 16.45 Uhr mit dem Schlussgang an.

Der ganze Spuk, wie Kritiker sagen würden, ist am Sonntagabend aber noch lange nicht vorbei. Weil die Migros ihr Jubiläumsfest auf dem Esaf-Gelände feiert, geht die Party am Montag und Dienstag noch weiter.

Erst ab Mittwoch fangen die Organisatoren dann wieder mit dem Abbau an. «Der Abbau läuft erfahrungsgemäss schneller als der Aufbau», sagt Daniela Heussi. Sie rechnet damit, dass die letzten Bauten circa bis Ende Oktober oder Anfang November verschwunden sind. Bis sich der Boden wieder erholt habe, gehe es allerdings bis zu einem Jahr.

Auffahrunfall auf der A3

Benken: Am Dienstagmorgen hat sich auf der Autobahn A3 bei Benken (Zuständigkeitsbereich Kantonspolizei Glarus) ein Auffahrunfall ereignet. Drei Fahrzeuge waren beteiligt, als ein Auto wegen eines auf der Überholspur stehenden Anhängers abrupt bremsen musste, wie die Kantonspolizei Glarus mitteilt. Der zweite Fahrer wich aus und fuhr weiter, während der dritte Wagen leicht mit dem ersten kollidierte. Beide Fahrer begaben sich zur Klärung auf den Pannenstreifen, als der Anhänger, gezogen von einem dunklen Fahrzeug, weiterfuhr. Die Kantonspolizei Glarus sucht nun Zeugen und bittet um Hinweise zum Vorfall oder zum dunklen Personenwagen unter Telefon 055 645 66 66. (red)

Ukraine-Hilfe: Event in Glarus

Am Mittwoch, 7. Mai, um 19 Uhr lädt das reformierte Kirchgemeindehaus Glarus zu einem Film- und Austauschabend ein. Gemäss einer Mitteilung wird dabei ein Heks-Film über Selbsthilfeprojekte in Transkarpatien (Westukraine) und Rumänien gezeigt. Spannende Gäste, darunter Ständerat Mathias Zopfi, berichten von Projekten für die Ukraine. Ziel des Abends ist es, Menschen im Glarnerland zu vernetzen und über regionale Initiativen für ukrainische Geflüchtete und Kriegsbetroffene zu informieren. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch eine Kollekte zugunsten der Ukraine-Hilfe des Heks gesammelt. (red)

Glarner Event: Hilfe neu gedacht

Am 8. Mai um 19.30 Uhr referieren in der Glarner Landesbibliothek zwei Experten über neue Wege in der Entwicklungszusammenarbeit. Aufgrund globaler Krisen und geopolitischer Spannungen kürzen viele Staaten, auch in Europa, ihre Entwicklungshilfegelder, was die Armut im Süden verstärkt. Private Akteure spielen eine entscheidende Rolle. Diepak Elmer von der Deza und Patrick Elmer von iGravity beleuchten innovative Ansätze zur Mobilisierung von privatem Kapital. Im Anschluss folgt eine Diskussion zur Bedeutung des privaten Engagements im Kampf gegen globale Herausforderungen. Nutzen Sie diese Gelegenheit zum Austausch und zur Inspiration durch zukunftsweisende Lösungen. Plätze im Soldenhoffsaal sind begrenzt, bis zu 50 Personen können teilnehmen. (red)

PluSport Glarus: Trainings im Mai

PluSport Glarus nimmt an der Coop-Gemeinde-Duell-Challenge teil, die im Mai 2025 stattfindet. Bis zum 26. Mai ist im polsportiven Training, das jeweils am Montag von 19.45 bis 20.45 Uhr stattfindet, wie PluSport Glarus in einer Medienmitteilung schreibt. Ob beim gemeinsamen Aufwärmen, beim Entdecken verschiedener Parcours oder bei einem gemeinsamen Spiel – bei PluSport Glarus steht die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt. Die Organisatoren freuen sich über alle, die Freude an der Bewegung haben und ihnen für diese Stunde Gesellschaft leisten möchten. (red)

Infos unter: www.plusport-glarus.ch

Bilder: Sasi Subramanian